

Öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses Entwicklung Zukunft,  
Jugend vom 17.06.2014

---

Beginn: 19:30  
Ende: 22:15  
Ort der Sitzung: Rathaus, Sitzungssaal

---

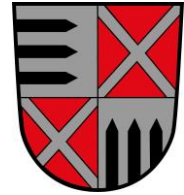
## **Anwesend:**

1. Bürgermeister  
Winter, Franz

Mitglieder  
Baumgärtner, Stefan  
Feuchter, Max Dr.  
Fuchs, Michael  
Kiefner, Ulrich  
Konsolke, Jürgen  
Kriegler, Markus  
Reuter, Jochen  
Riedmüller, Dieter  
Rotter, Daniel

## **Abwesend:**

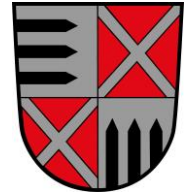
Mitglieder  
Folberth, Katja



Tagesordnung:

## **Öffentliche Sitzung:**

- TOP 1 Chronik; Teil III
- TOP 2 Amts- und Mitteilungsblatt Markt Dürrwangen; Neue Form
- TOP 3 Homepage; Neuer Auftritt
- TOP 4 "Alte Turnhalle"; Kulturprogramm
- TOP 5 Senioren- und Behindertenpolitik; Senioren-/Behindertenbeauftragter, Arbeitskreis, Umsetzung von Ideen
- TOP 6 Städtebauförderung; Förderprogramm
- TOP 7 Marktfest Dürrwangen; Tag der offenen Tür
- TOP 8 Ferienprogramm 2014



Erster Bürgermeister Franz Winter eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung des Ausschusses Entwicklung Zukunft, Jugend. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses Entwicklung Zukunft, Jugend fest.

## **Öffentliche Sitzung:**

### **TOP 1 Chronik; Teil III**

#### **Sachverhalt:**

Aktuell existieren zwei Ortschroniken in Buchform.

Vom Otto Mangel, dem früheren Schuldirektor der Volksschule Dürrwangen, wurden die Informationen zur „Ortschronik I“ gesammelt, formuliert und die Chronik verfasst. Diese umfasst vor allem historische Daten und Wissen bezüglich der Marktgemeinde Dürrwangen. Die „Ortschronik II“ beinhaltet vermehrt den Zeitraum ab Mitte, bis Ende des 20. Jahrhunderts. Eine „Ortschronik III“ war zum 750-jährigen Jubiläum des Marktes Dürrwangen geplant. Es war allerdings leider nicht möglich, aufgrund der sehr umfangreichen Arbeiten zum Jubiläumsjahr, die Chronik bis zu diesem Zeitpunkt fertig zu stellen.

Hierfür vorgesehen ist, Geschichten und Erzählungen der älteren Generation zu sammeln und niederzuschreiben. Eine Sammlung in dieser Form kann natürlich nicht abschließend sein. Episoden des Lebens oder Begebenheiten, sowohl mit komischem wie auch ernsthaften Hintergrund, sollten für die Nachwelt festgehalten und überliefert werden.

Annähernd hundert Erzählungen wurden mittlerweile niedergeschrieben und es liegen noch viele weitere Stichpunkte vor. Unabhängig davon sollte daran weiter gearbeitet werden. Die Mitglieder des Marktgemeinderats wurden aufgefordert, sich an der Sammlung und Dokumentation zu beteiligen. Ziel ist es, die gesamte Marktgemeinde, mit allen Ortsteilen, Weilern und Einzelgehöften zu verewigen.

#### **ohne Abstimmung**

### **TOP 2 Amts- und Mitteilungsblatt Markt Dürrwangen; Neue Form**

#### **Sachverhalt:**

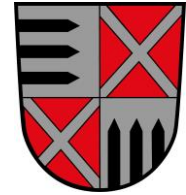
Die Zusammenstellung und der Druck des Amts- und Mitteilungsblattes erfolgt komplett durch die Verwaltung, verantwortlich hierfür ist Frau Breit. Von ihr werden u.a. Texte erstellt, Beiträge von Vereinen, externen Behörden und Gesellschaften gesammelt und in das Amts- und Mitteilungsblatt eingebracht.

Bezüglich der Erscheinung wird versucht, einen regelmäßigen Rhythmus, in der Regel in der zweiten Woche des Monats, einzuhalten. Vom Erscheinungsdatum muss aber, aufgrund zahlreicher termingebundener Bekanntgaben bei Wahlen, oftmals abgewichen werden. Die Aufmachung und Form des Amtsblatts entspricht in großem Maße noch dem Urzustand. Lediglich die Kopfzeile wurde einmal geändert.

Es wurde vor einigen Jahren schon einmal darüber diskutiert, dies zu verändern. Damals wurde aber entschieden, das Erscheinungsbild zu belassen. Das Amtsblatt sollte rein informell bleiben und nicht mit Werbeanzeigen ergänzt, bzw. angefüllt werden.

Von Bgm. Winter wurden hierzu Beispiele und Informationen aus den Nachbargemeinden vorgelegt. Je nach Größe der Auflage (zwischen 950 und 1.400 Stück) liegen die Erstellungskosten (Druck) im Bereich zwischen 130 € bis 230 €.

Im Trend sprach sich der Ausschuss für die Beibehaltung der informellen Form aus. Ein fester Drucktermin, mögliche unterschiedliche Seitenzahlen beim Druck und auch die umfangreichen Vereinsveröffentlichungen sprechen für eine Beibehaltung der jetzigen Form.



Es sollte darüber nachgedacht werden, ob der Text zukünftig in „zwei Spalten“ aufgeführt wird. Dies ermöglicht ein angenehmeres Lesen (siehe z. B. Amtsblatt der Gemeinde Langfurth).

Unabhängig von der Empfehlung, die Anfertigung des Amtsblattes weiterhin durch die Verwaltung durchführen zu lassen, sollen die Kosten für die Herstellung bei regionalen Druckereien eingeholt werden.

### **ohne Abstimmung**

#### **TOP 3          Homepage; Neuer Auftritt**

##### **Sachverhalt:**

Die Homepage des Marktes Dürrwangen besteht in der aktuellen Form seit dem Jahr 2000/2001. Die einmaligen Einrichtungskosten betragen 9.600 €. Die laufenden Kosten betragen im Quartal 64 €. Zuständig für die Datenpflege und den Inhalt ist Frau Breit. Provider ist die Firma Onit (Ansbach), die auch das Landkreisbehördenetz des Landkreis Ansbach betreut.

Die Fragestellung an den Ausschuss war, ob der allgemeine Auftritt verändert, bzw. ansprechender oder moderner dargestellt werden soll.

Nach einigen Wortmeldungen und Beiträgen kristallisierte sich heraus, dass der allgemeine Auftritt beibehalten werden soll. Analog der Entscheidung beim Amts- und Mitteilungsblatt wird die Information, nicht die Aufmachung, im Vordergrund gesehen.

Angesprochen wurde, dass beim Anwählen der Homepage ein nochmaliges Anklicken auf dem Logo störend ist. Dies soll, nach Möglichkeit, verändert werden.

Die Aktualität der Informationen auf der Homepage ist entscheidend und wichtig. Hier wollen die Mitglieder des Ausschusses selbst aktiv werden und, sollten noch veraltete oder überholte Informationen „online“ sein, diese an Frau Breit melden. Dies soll aber nicht als Vorwurf gelten und die Ausschussmitglieder betonten auch, dass eine ständige Überwachung der Aktualität der Informationen auf der Homepage eine umfassende und zeitaufwendige Aufgabe darstellt.

### **ohne Abstimmung**

#### **TOP 4          "Alte Turnhalle"; Kulturprogramm**

##### **Sachverhalt:**

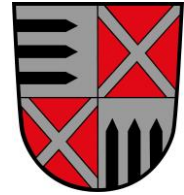
Mit dem Kulturprogramm wird eine Förderaufgabe der Regierung von Mittelfranken zur „Alten Turnhalle“ erfüllt. Die Halle soll mit „Leben gefüllt“ werden und es sollen aus „nicht wirtschaftlichen“ Gründen kostengünstig Programme für die Allgemeinheit angeboten werden.

Die Veranstaltungen im Rahmen des Kulturprogramms sollen vor allem nicht mit Veranstaltungen von Vereinen und Organisationen stehen. Es wäre erfreulich, wenn sich hierfür ein Kulturverein gründen würde. Funktionieren kann dies natürlich nur, wenn sich Personen hierfür zur Verfügung stellen. Aktuell hat sich hier noch nichts ergeben.

Bisherige Schwerpunkte:

- Auftritte der „Berufsfachschule für Musik“ aus Dinkelsbühl
- Auftritte der „Jugendblaskapelle“ Dürrwangen zur Förderung und Unterstützung von Einrichtungen in der Gemeinde.

Vorgesehen für die nächste Saison sind:



- Auftritt der Theatergruppe des Gymnasiums Feuchtwangen
- Auftritt des Chors „Novo Luna“
- Auftritt von Barocktrompeten, als „vorweihnachtliches Konzert“ (allerdings vorgesehen in der Kirche)

Als Vorschläge aus dem Ausschuss kamen folgende Ideen

- Auftritt der Städtischen Musikschule Dinkelsbühl mit Aktiven Schülern aus Dürrwangen (2. Bgm. Jürgen Konsolke kümmert sich darum)
- Evtl. Laientheatergruppen aus anderen Gemeinden
- Fotoausstellung des Fotoclubs aus Feuchtwangen (die Idee wurde bereits an Thomas Blumenthal weitergeleitet, er kümmert sich darum)

Weiter vorgeschlagen wurde, die Veranstaltungen im Rahmen des Kulturprogramms an die angrenzenden Kommunen zur Veröffentlichung und Bekanntgabe weiter zu leiten.

**ohne Abstimmung**

### **TOP 5        Senioren- und Behindertenpolitik; Senioren-/Behindertenbeauftragter, Arbeitskreis, Umsetzung von Ideen**

#### **Sachverhalt:**

Bis zum jetzigen Zeitpunkt hat sich keine Person als „Senioren-/Behindertenbeauftragter“ zur Verfügung gestellt. Es wurden verschiedene Personen genannt, Bgm. Winter wird die eine oder andere Person darauf ansprechen.

Die Aufgaben, die von einem „Senioren-/Behindertenbeauftragten“ erfüllt werden müssten, wurden diskutiert. Teilweise wurden, an Hand von Beispielen, mögliche Vorgehensweisen detailliert besprochen. Außerdem wurde angesprochen, ob der Aufgabenbereich nicht vorformuliert werden könnte. Bgm. Winter nannte hierzu Inhalte und gab Beispiele, möchte aber, sollte sich jemand dazu bereit erklären, keine Vorgaben machen, damit auch selbst Ideen eingebracht werden können.

Von Seiten des Ausschusses wird auch, aufgrund der umfangreichen Tätigkeit, die Auszahlung einer angemessenen Dienstaufwandsentschädigung als Möglichkeit gesehen.

Bgm. Winter soll sich weiter bemühen, eine oder mehrere Personen für diesen Aufgabenbereich zu finden.

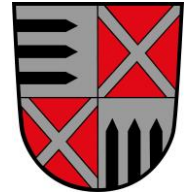
**ohne Abstimmung**

### **TOP 6        Städtebauförderung; Förderprogramm**

#### **Sachverhalt:**

Im Jahr 2004 wurde eine städtebauliche Voruntersuchung für einen möglichen Eintritt in ein Städtebauförderprogramm erstellt. Die Fortführung (Beantragung zur Aufnahme in das Förderprogramm) wurde eingestellt, nachdem die Regierung von Mittelfranken die Förderzusage für die Sanierung der „Alten Turnhalle“ erteilt hatte. Die Förderhöhe war so hoch, dass nicht zu erwarten war, weitere Mittel in den nächsten Jahren zu erhalten.

Aktuell wäre es an der Zeit, wieder über einen Antrag zur Städtebauförderung nachzudenken. Ein mögliches Fördergebiet könnte sich, analog der ausgewiesenen Flächen, auf den „alten Kernbereich“ in Dürrwangen beschränken. In diesem Bereich ist ein hoher Leerstand von Gebäuden und hoher Sanierungs-, bzw. Renovierungsbedarf gesehen.



Bgm. Winter gab bekannt, dass er bereits mit dem damaligen Planer, Herrn Jens Meyer-Eming, Kontakt aufgenommen hat. Nach der Urlaubszeit will er mit der Gemeinde in Kontakt treten. Zu klären ist vor allem, inwieweit die damals erstellten Unterlagen verwendet werden können und wie diese zu aktualisieren sind.

Weiter sind Gespräche mit der Regierung von Mittelfranken notwendig. Auch hier wurden schon Telefongespräche geführt. Nach der Urlaubszeit sollen hier im Zuge eines Gesprächstermins die Erfolgsaussichten für einen Einstieg in das Förderprogramm geklärt werden und welche Unterlagen notwendig sind.

Nach den erfolgten Gesprächen wird der MGR über den Sachstand informiert und entschieden werden, ob ein Antrag gestellt wird.

Angesprochen wurde weiterhin, ob noch die Möglichkeit besteht, durch Studentinnen/Studenten einen Entwurf erarbeiten zu lassen. MGR Hans Beer wollte zu diesem Thema noch Kontakte herstellen.

### **ohne Abstimmung**

#### **TOP 7      Marktfest Dürrwangen; Tag der offenen Tür**

##### **Sachverhalt:**

Das Pfarr- und Marktfest in der jetzigen Form wird schon seit Jahren im gleichen Rhythmus durchgeführt. Es funktioniert zwar, leidet aber natürlich vielleicht darunter, dass sich der Ablauf, bzw. die Form seit Jahren nicht geändert hat.

Verantwortlich für die Ausrichtung ist die Pfarrei Dürrwangen. Die erzielten Erlöse kommen dann natürlich auch der Pfarrei zugute. Stefan Baumgärtner hat in seiner neuen Funktion als Pfarrgemeinderatsvorsitzender angeregt, neue Ideen aufzunehmen und anzubieten.

In diesem Jahr sollen zwei neue Punkte aufgenommen werden. Eine Fotoausstellung mit alten Bildern, organisiert von Erwin Kludt, und Führungen in der Pfarrkirche „Maria Immaculata“ durch Franz Bahle. Weitere neue Punkte können dieses Jahr, aufgrund der fehlenden Vorbereitungszeit, nicht aufgenommen werden.

Bgm. Winter schlug für 2015 vor, wieder Schlossführungen anzubieten. MGR Fuchs regte an, einen Tag der offenen Tür im Bauhof und der Kläranlage anzubieten. Auch sollen den Gewerbetreibenden, im Rahmen eines Tages der offenen Tür, die Möglichkeit gegeben werden, sich und ihr Gewerbe vorzustellen. Hier wurden im Bereich des Zentrums die Fa. Ströhlein und die Fa. Antretter genannt.

Auch gab es früher auch schon einmal „geschichtliche Spaziergänge“, was als weitere Idee wieder ins Leben gerufen werden könnte.

Stefan Baumgärtner wird sich dieser Aufgabe, mit Unterstützung durch Bgm. Winter und der Gemeinde, annehmen.

Weitere Ideen und Vorschläge können jederzeit unterbreitet werden.

### **ohne Abstimmung**

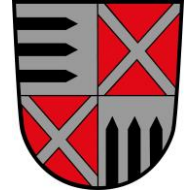
#### **TOP 8      Ferienprogramm 2014**

##### **Sachverhalt:**

Für das Ferienprogramm 2014 liegen zum aktuellen Zeitpunkt folgende Punkte vor, bzw. sind geplant:

- 02.08.      Streichelzoo mit Basteln und Malen (Kleintierzuchtverein Dürrwangen)
- 03.08.      Kinderfest in Haslach

## Marktgemeinde Dürrwangen



- 09.08. Vater-Kind-Basteln (Schulförderverein), Termin noch offen
- 23.08. Kletterturm in Sinbronn (Radfahrverein)
- 24.08. Triathlon Halsbach (SG Tell Halsbach)
- 06.09. Sonnenblumenwettbewerb (Gartenbauverein Haslach-Halsbach)
- 11.09. Mini-Disco (Schulförderverein)
- ? Mit dem Förster in Wald (Norbert Wilhelm und Markus Kriegler)
- ? Fahrt in den Wildpark Sommerhausen (Franz Winter und Max Feuchter)
- ? Kart fahren (Pfarrgemeinderat, Stefan Baumgärtner)
- ? Feuerwehren (Markus Kriegler)
- ? Vater-Kind-Zelten (Jochen Reuter und Uli Kiefner)
- ? Kino-Nachmittag (Jürgen Konsolke und Michael Fuchs)
- ? Führung durchs Festival Summerbreeze (Michael Fuchs), noch offen

Da sich niemand bereit erklärt hat, die Leitung der Organisation zu übernehmen, sollen die jeweiligen Verantwortlichen die Organisation und Durchführung der einzelnen Punkte selbstständig übernehmen.

Die fertige Information für die einzelnen Veranstaltungen soll auf einem Werbeblatt, mit allen notwendigen Angaben, an die Verwaltung übermittelt werden. Die Bewerbung erfolgt in der bekannten Art und Weise, die Anmeldungen zu den einzelnen Veranstaltungen wie bisher bei der Verwaltung.

Weitere Programmpunkte werden natürlich dankend entgegen genommen.

**ohne Abstimmung**

Schriftführer:  
Franz Winter

Vorsitzender:  
Franz Winter